



Zwanzig Jahre forum Oberdorf – wir bleiben dran.

Seit zwanzig Jahren gestaltet das forum Oberdorf als politisch neutraler Verein, mit demokratischer, sozialer, ökologischer und kultureller Zielsetzung, die Gemeindepolitik aktiv mit. Oberstes Ziel dieser Gruppe ist es, sich für ein aktives und lebendiges Dorfleben einzusetzen.

Das forum Oberdorf ist eine Erfolgsgeschichte. Es hat vor zwanzig Jahren einen Weg eingeschlagen, der wohl den Nerv der Zeit getroffen hat: die Fokussierung auf Dorf- und Sachpolitik. Auf kommunaler Ebene spielt die Parteipolitik in der Regel eine untergeordnete Rolle. Gemeindeangelegenheiten müssen nicht auf der Basis eines klassischen Links-Rechts Schemas behandelt werden. Nur in grösseren Städten versteht eine Mehrheit der Exekutivmitglieder ihre Arbeit als politisch. Das forum Oberdorf ist also perfekt zugeschnitten auf die parteineutralen Bedürfnisse einer ländlichen Agglomerationsgemeinde.

«Es wird auch in Zukunft wichtig sein, sich für ein aktives Dorfleben einzusetzen»

Die Gruppierung vereint das neue mit dem traditionellen Oberdorf

Viele Zugezogene finden hier Anschluss an das Dorfgeschehen, können sich einbringen und in einer Gemeinschaft austauschen. Das forum hat aktuell zirka fünfzig Mitglieder. Im forum treffen sich Menschen, denen Familien- und Gleichstellungspolitik wichtig ist. Das forum hat sich auch immer wieder kulturell engagiert und verschiedene Anlässe organisiert. Konzerte, Vorträge, Atelierbesuche bei Kunstschaffenden, die Organisation eines Pétanquedorfturniers und die Einrichtung eines Bücherschranks sind Beispiele aus der Vergangenheit. Aus diesen Aktivitäten sind teilweise eigenständige Organisationen gewachsen: «Kultur i dr Käschür» oder «les amis de boule de haut-village» haben forums-Projekte weitergeführt. Politisch konn-

ten durch das forum in den letzten Jahren auch wichtige Akzente gesetzt werden, wie der Anstoss für eine Dorfkernplanung, der Vorstoss zur Gründung einer Energiewendekommission, der Einsatz von forums-Mitgliedern zur Erhaltung des Hallenbads und die Einführung von Tempo 30-Zonen. Dazu arbeiten viele forums-Mitglieder in den Kommissionen der Gemeinde mit und helfen diese weiterzuentwickeln.

Das forum Oberdorf bleibt in Bewegung

Der Verein muss sich laufend verjüngen, um am Ball der Bedürfnisse aller Altersgruppen zu bleiben. Wir sind überzeugt, weiterhin Menschen für unsere Gruppe begeistern zu können, weil wir für eine zeitgemässe Dorfgemeinschaft stehen, in der alle Altersgruppen und Familienmodelle willkommen sind. Förderung familienergänzender Angebote, Ausbau und Vernetzung des Freizeitangebots für Senioren und Seniorinnen, Einsatz für Energiemassnahmen, Biodiversität, sauberes Wasser, der Erhalt von Dorfläden und Dorfbeizen: es gibt durchaus noch Dinge anzupacken. Dieser Newsletter mit Informationen zum forums- und Dorfgeschehen ist ein Projekt, mit dem wir den Einwohnerinnen und Einwohnern von Oberdorf Einblick in die Arbeit des forums geben wollen und von Zeit zu Zeit aktuelle Themen abzubilden und Diskussionsanstösse zu geben.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.



Nicole Boruvka
Präsidentin forum Oberdorf

NOMINATIONEN

An der Mitgliederversammlung des forums Oberdorf vom 21.1.2021 wurden die sechs GemeinderatskandidatInnen einstimmig und mit Akklamation gewählt. Wir freuen uns, dass wir den StimmbürgerInnen von Oberdorf eine breit aufgestellte und gut qualifizierte Gruppe von motivierten Forumsmitgliedern präsentieren können. Unsere sechs KandidatInnen ermöglichen dem forum den OberdörferInnen eine ausgewogene Liste zu präsentieren, sowohl was Geschlecht und Alter als auch persönlicher Erfahrungshintergrund anbelangt. Alle sechs KandidatInnen werden sich im Falle ihrer Wahl für ein lebendiges und weiterhin gut funktionierendes Dorf einsetzen.



Dagmar Rösler
Primarlehrerin, Zentralpräsidentin Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH, Gemeinderätin Oberdorf

Johannes Dollinger
Geologe, Geschäftsführer der SolGeo AG, Gemeinderat Oberdorf.

Nicole Boruvka
Lehrerin, Präsidentin forum Oberdorf.

Valentin Burki
Geologe und Raumplaner, Projektleiter Amt für Raumplanung.

Esther Bachmann
Heilpädagogin, Montessori-Pädagogin, Geschäftsleiterin Kinderhaus Momo GmbH, engagierte Grossmutter.

Flurin Gasser
Zimmermann, Mitglied Wahlbüro Oberdorf.

STANDPUNKT

«Es hat nicht sollen sein...» Ueli Kölliker verpasst die Wahl zum Gemeindepräsidenten knapp – eine Würdigung.

Nach einem langen, kräftezehrenden Wahlmarathon mit zwei Wahlgängen, musste sich unser forums-Kandidat Ueli Kölliker, mit lediglich zehn Stimmen Unterschied, seinem Herausforderer Marc Spirig beugen. Dieses Resultat erstaunt umso mehr, haben sich doch die beiden bürgerlichen Parteien FDP und CVP und der regionale Gewerbeverein offiziell hinter den Mitbewerber gestellt. Ueli Kölliker hat mit seiner langjährigen, zuverlässigen Arbeit im Gemeinderat und seiner Werthaltung die Stimmen vieler Oberdörferinnen und Oberdörfer gewinnen können. Er hat mit seiner mutigen Kandidatur in einer traditionell bürgerlich präsierten Gemeinde, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern eine demokratische Auswahl ermöglicht. Er hat damit die kleinste demokratische Zelle im Rechtsstaat Schweiz gestärkt. Dank Ueli Köllikers Kandidatur ist auch das forum Oberdorf wieder sichtbar geworden, die Werte, die wir vertreten und das Leben, das wir uns für Oberdorf wünschen.



Ueli Kölliker wie man ihn kennt: ein Kommunikator durch und durch.

Ueli Kölliker tritt wie angekündigt auf Ende der Legislaturperiode von seinen Ämtern als Gemeinderat und Vizegemeindepräsident zurück. Sein Engagement war, wie er in der Wahlkampagne betont hat, eine Herzensangelegenheit für unser Dorf. Mit Ueli Kölliker tritt ein dorfpolitisches Schwergewicht zurück. Einer der die politische Landschaft viele Jahre mitgeprägt hat. Als Gründungsmitglied des forum Oberdorf hat er daran mitgearbeitet, unsere von den politischen Parteien unabhängige Gruppierung zu etablieren.

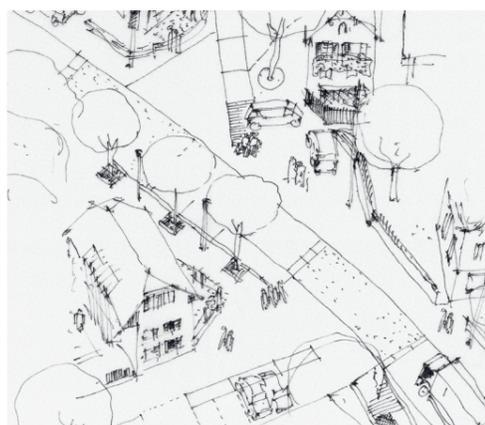
Lieber Ueli, du warst uns mit deiner urdemokratischen und sozialen Haltung immer ein Vorbild. Einer, der die Dinge erklären kann – die kleinen und die grossen. Einer mit der Bereitschaft und der Fähigkeit, sich in die Einstellungen anderer Menschen einzufühlen. Wir danken Dir für dein langjähriges Engagement und wünschen Dir alles Gute.



Daniel Bieri
Gründungsmitglied forum Oberdorf



Bücherschrankprojekt – das forum unterstützt die Dorfkultur.



Dorfkernplanung – das forum wünscht sich ein lebenswertes Dorf mit attraktiven Begegnungszonen.

In der Corona-Pandemie ist die Kinderbetreuung unerwartet in den Fokus gerückt. Breiten Teilen der Gesellschaft wurde plötzlich bewusst, dass die Betreuung für die Krisenbewältigung unverzichtbar ist.



In Kindertagesstätten werden Kinder für einen Teil des Tages oder ganztägig in Gruppen betreut und gefördert.

Schon seit Längerem ist es in Oberdorf ein Thema, das kommunale Leistungsfeld eines familienergänzenden Angebots auf eigene Beine zu stellen. Die angekündigte Auflösung der Kinderkrippe Sunneschyn in Langendorf brachte den Stein im Frühling 2019 ins Rollen. Eine Umfrage unter der Bevölkerung in Oberdorf über den Bedarf der Familien nach ausserschulischer Betreuung, brachte zu Tage, dass durchaus eine deutliche Nachfrage nach einem Angebot im eigenen Dorf vorhanden ist.

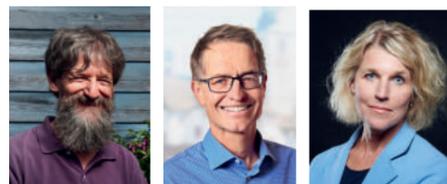
«Kindertagesstätten bieten jungen Familien eine wichtige Alltagsstütze»

Der Gemeinderat hat entschieden, dies nicht der öffentlichen Hand aufzuerlegen, sondern mittels Subventionierung einer privaten Institution zu realisieren. Drei Bewerberinnen meldeten ihr Interesse für den Betrieb einer Kita an. Im September 2019 entschied sich dann der Gemeinderat für das Projekt Kitasia von Frau Larissa Schneider. Frau Schneider hat sich aus-

serdem bereit erklärt, die Eingliederung des bereits bestehenden Mittagstischs ab Schuljahr 2020/21 vorzunehmen und ihr Konzept zu einem späteren Zeitpunkt mit einem ausserschulischen Angebot für Schulkinder zu erweitern.

Am 1. Januar 2020 startete die Kitasia GmbH mit der Betreuung von Kindern im Alter von drei Monaten bis Schuleintritt, mit einer Anschubfinanzierung der Gemeinde Oberdorf. Die aktuellen Räumlichkeiten an der Hälegärtlistrasse sind eine Übergangslösung. Langfristig muss eine andere Lokalität im Dorf für Kitasia gefunden werden.

Johannes Dollinger
Ueli Kölliker
Dagmar Rösler
Gemeinderäte, forum Oberdorf



INTERVIEW KITASIA

Seit einem Jahr betreibt Larissa Schneider die Kindertagesstätte Kitasia in Oberdorf. Mit themenbezogenen Lernwelten schafft Kitasia Raum für einen spannenden Kinderalltag und versucht den Kindern eine positive Lebenseinstellung vorzuleben. Kitasia hat auch das Mittagstischangebot übernommen. Wir haben Larissa zu ihren Erfahrungen im ersten Betriebsjahr befragt.

Larissa, wie hast du das erste Jahr in deiner Kita erlebt und wie läuft die Zusammenarbeit mit der Gemeinde?

Der Start war herausfordernd. Ich musste die Bewilligung einholen, verschiedene Gesuche stellen, Konzepte schreiben und natürlich die Kita einrichten. Und kaum habe ich angefangen, kam Corona und hat alles aufgewirbelt. Nach und nach konnte die Kitasia aber wachsen. Und als ich dann mit Corinna Schaad eine erste Mitarbeiterin einstellen konnte, wurde es nochmals leichter. Sie hat viele eigene Ideen eingebracht. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde schätze ich sehr. Ich bekomme finanzielle Unterstützung und daneben andere Hilfsmittel. So darf ich zum Beispiel das Hallenbad und die Turnhalle der Gemeinde mit den Kindern benutzen.

Wie sieht es bezüglich Nachfrage nach Kita- und Mittagstischplätzen aus?

Bereits 14 Kinder, verteilt über die Woche und an mehreren Tagen, besuchen die Kita. Und in regelmässigen Abständen darf ich weiteren, interessierten Eltern einen Einblick in die Kita gewähren. Den Mittagstisch besuchen aktuell insgesamt 11 Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse. Sie nutzen das Angebot ebenfalls an mehreren Tagen. Der Mittagstisch wird auf Wunsch der Gemeinde und nach einer Bedarfsabklärung künftig erweitert: Ich werde im Gebäude der Kita zusätzlich einen Hort anbieten. Ich hoffe, dass dieses Angebot der Gemeinde und den Familien nützen wird.

Wäre der Bezug eines Kita-Neubaus für Dich betrieblich ein Vorteil?

Ein riesiger Vorteil wäre der Garten, ich könnte mit den Kindern viel einfacher draussen spielen. Das aktuelle Gebäude hat leider keinen Aussenraum. Ein neues Gebäude wäre aber auch ökologischer und zeitgemässer. Was mir sehr helfen würde, wäre eine kinder- und familienfreundliche Grundausstattung. Zum Beispiel eine Garderobe für mehrere Kinder, kindergerechte WC's, oder auch Räume, die bereits so geplant wurden, dass wir sie ganz einfach in Lernwelten oder Spielzimmer ausbauen können.

KITA NEUBAUPROJEKT

Frühförderung und Bildung von Kindern gehören zu den wichtigsten Zukunftsaufgaben unserer Gesellschaft. Bauten für entsprechende Nutzungen werden daher in den kommenden Jahren zentrale Themen für Gemeinden.

An der Oberfeldstrasse läuft die Projektierung für einen Neubau einer Kindertagesstätte. Initiant ist forums-Mitglied Johannes Dollinger. Die heute an der Hälegärtlistrasse beherbergte Kindertagesstätte Kitasia soll zukünftig in den Neubau einziehen. Das Bebauungskonzept übernimmt die ursprünglich vorgesehene Struktur eines zweigeschossigen Baukörpers in der Siedlung zwischen Oberfeldstrasse und Hasenmattweg. Das städtebauliche Konzept beruht auf dem ursprünglich bewilligten Gesamtsiedlungskonzept. Die langjährige Baulücke würde damit geschlossen. Die Vorfahrt und Parkierung würden nordseitig über die Oberfeldstrasse erfolgen. Im Erdgeschoss wären Räume für die Tagesstrukturen (Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung) und die Administration untergebracht. Im Obergeschoss würden sich die Räume für die Kindertagesstätte befinden. Südlich vorgelagert wäre die Freifläche für den Spielplatz.



Der geplante Neubau an der Oberfeldstrasse würde den Betrieb einer modernen Kindertagesstätte ermöglichen und wird privat finanziert.

GEWERBE UND DIENSTLEISTUNGEN IM DORF: CYCLINGSKILLS

MTB Kurse für Kinder und Erwachsene erfreuen sich einer grossen Nachfrage.

Die ersten Bikekurse durch cyclingskills.ch fanden im Jahr 2014 in Langendorf und Umgebung statt. Seither ist viel passiert und cyclingskills.ch ist zur grössten Bikeschule in der Region gewachsen. Heute dürfen wir wöchentlich mit über 70 Kinder aus den Gemeinden Oberdorf, Langendorf, Rüttenen und anderen umliegenden Gemeinden Bikekurse durchführen. Für uns steht die Freude und der Spass am Fahrradfahren und an der Natur an oberster Stelle. Dabei pflegen wir ein respektvolles Miteinander und lernen viel voneinander. Auch unser jährliches Bikecamp im Sommer ist für viele Kids ein Highlight in ihren Sommerferien. Neben den wöchentlichen Kinderbikekursen bieten wir mit bikecontrol.ch Kurse für Schulen an. Das Ziel dieser Kurse ist es, Fahrtechnik und damit Sicherheit im Strassenverkehr spielerisch zu vermitteln. Genau diese Sicherheit im Strassenverkehr ist uns ebenso für Erwachsene auf E-Bikes



Für Kinder aus den umliegenden Gemeinden sind die Kurse in Oberdorf und Langendorf ideal.

ein grosses Anliegen. In speziellen E-Bikekursen, auch für Senioren, schulen wir diese Sicherheit und das Selbstvertrauen auf dem E-Velo, um das Unfallrisiko zu senken.

Nebst Kursen für Kinder, gibt es bei uns auch Technikkurse und den etablierten Biketreff skills&trails für Erwachsene. Wir möchten jedem Biker und jeder Bikerin, ob mit Strom oder ohne, die Fahrtechnik des Bikens mit Freude und Spass vermitteln und sie auf ihrem individuellen Weg ein Stück weiterbringen. Der Bike-shop tuttobene.ch in Büren an der Aare macht Reparaturen aller Art und hat die Fahrräder von Specialized, Orbea, Felt, Bomtrack und E-Bike im Sortiment. Durch unseren Servicepoint in Oberdorf und dem inklusiven Transport vom Servicepoint nach Büren an der Aare ist der Reparaturservice deines Bikes ruckzuck und ohne viel Aufwand deinerseits erledigt.

Theo Stauffer
Inhaber und Instruktor

Kurse: cyclingskills.ch
Velowerkstatt/Veloshop: tuttobene.ch



NEUES AUS DEM BÜCHERSCHRANK

Sit paar Mönst, Gott sei Dank, gits z Oberdorf e Büecherschränk. Hesch du deheim es fürgs Buech, de start doch au mol e Versuech: Isch s Buech no schön und ohni Gstank, so stellsch es eifach frei und frank i üse neu Büecherschränk. Isch s Buech verfläckt, hets Eselsohre, de hets im Schränk do nüt verlore. Suechsch du zum Läse es guets Buech, de mach bim Büecherschränk e Bsuech. Es het do gar kei alte Plunder, der Inhalt isch jo fast es Wunder. Do stöh nid nume Göthe, Schiller, s het ou Romän, s het Krimi und Thriller. Findsch sicher Vieles läsenswärt, nimm alles, was dis Härz begährt! Wetsch Büecheer bhalte, nume zue, Es het bestimmt für alli gnuet. Im Läbe isch s doch ou e so: Mol öppis schänke, mol übercho. Beschänkt si und Schänke macht beides froh!

Härzlich Grüess vo Büecheerwurm und Läseratte, Christine & Barbara Simon

Der offene Bücherschränk beim Ernst Burren Haus dient dazu, Bücher kostenlos und ohne Formalitäten zum Tausch oder zur Mitnahme anzubieten. Wer will, kann jederzeit ein Buch bringen oder mitnehmen. Sie finden ein zeitgemässes und stets wechselndes Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.